



# NEWSLETTER

29.09.2020

Avenue ID: 1460  
Artikel: 5  
Folgeseiten: 18




---

## Print

-  25.09.2020 Anzeiger Oberfreiamt  
**Museum Caspar Wolf in Muri** 01
-  23.09.2020 Aargauer Zeitung / Freiamt  
**Zum Tee mit der Butlerin der Queen** 02

---

## News Websites

-  27.09.2020 freiamtplus.ch / freiamtplus.ch  
**Geschichte und Gegenwart treffen sich** 03
-  25.09.2020 aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online  
**Der Pianist macht Nickerchen während dem Konzert** 04
-  25.09.2020 aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online  
**Tanzend, singend, lachend hier kommt Michael von der Heide** 14



Anzeiger für das Oberfreiamt  
5643 Sins  
041/ 789 70 83  
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 6'130  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Seite: 19  
Fläche: 7'594 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 78436549  
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

## Information

### Museum Caspar Wolf in Muri

Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 27. September, um 14 Uhr statt.

Das Museum Caspar Wolf vermittelt in anschaulicher Weise die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks. Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seines Werkes überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

Treffpunkt Muri Info-Besucherzentrum. Anmeldung erforderlich (begrenzte Anzahl Teilnehmer), Telefon 056 664 70 11 oder E-Mail [info@muri-kultur.ch](mailto:info@muri-kultur.ch). Führung gratis; Eintritt regulär. Dauer: 60 Minuten.

## Zum Tee mit der Butlerin der Queen

Das Herbst-Winter-Programm von Murikultur setzt auf fast private Momente.

Museen, Konzerte, Theaterveranstaltungen – braucht es Kultur wirklich? Mit dieser Frage haben sich Murikultur und die Geschäftsführerin Heidi Holdener in den vergangenen Monaten auseinandergesetzt. Dass sie nun ihr Programm für die Herbst-Wintersaison präsentieren, zeigt, dass die Diskussionen eine klare Antwort ergeben haben. Das neue Programm sei reichhaltig und setze auf berührende, fast private Momente. Trotz Schutzmassnahmen soll die Kultur hautnah erlebbar sein. «Unsere Ressortleitenden haben alles darangesetzt, unserem Publikum die kommenden Wochen und Monate so kurzweilig wie möglich zu machen», schreibt Holdener.

### Einblick in das viktorianische Zeitalter

Am 25. Oktober gibt es Musik von allen fünf Orgeln in der Murianer Klosterkirche. Kurz darauf startet Musik im Festsaal mit einer Gala. Die Zürcher Symphoniker musizieren gemeinsam mit dem «Wunderkind» Laetitia Hahn und jeweils am Sonntagabend warten bei Musig im Pfligidach jazzige Überraschungen auf die Besucherinnen und Besucher. Wie in den letzten zwei Jahren, gibt es auch diesen Advent die Ausstellungsreihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt». Die diesjährige Ausstellung lässt in die ganz spezielle Welt des Weihnachtsschmucks eintauchen und gibt einen Einblick in das viktorianische Zeitalter. Zum Rahmenprogramm gehört unter anderem ein echt englischer «Afternoon Tea» von Zita

the Butler, der ersten Schweizer Butlerin, die ab und zu auch bei Queen Elizabeth II. serviert.

Im Februar startet dann im Singisenforum eine Einzelausstellung der Aargauer Künstlerin Pearlie Frisch. Und: «Wie immer darf bei und mit Murikultur auch gelacht werden», wird in der Mitteilung betont. Die Cabarena erwartet unter anderem Riklin&Schaub und Die Exfreundinnen.

«In diesen schwierigen Zeiten bietet Murikultur einen kleinen, exklusiven Rahmen, in dem Kulturveranstaltungen genossen werden können», schliesst Heidi Holdener die Mitteilung um neuen Saisonprogramm. Weitere Informationen zum Programm findet man unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch) (az)

Kultur

## Geschichte und Gegenwart treffen sich

Mit einem facettenreichen Programm startet Murikultur in die Herbst-Wintersaison 2020/2021.



Die Ressortleitenden von Murikultur haben alles in Bewegung gebracht, um dem Publikum die kommenden Wochen so kurzweilig wie möglich zu machen. Ein festlicher Saisonabschluss der Musik in der Klosterkirche Muri wird das Konzert der fünf Orgeln. Und mit einer Gala startet Musik im Festsaal mit einem Konzert mit der Pianistin Laetitia Hahn und den Zürcher Symphoniker. Bereits in Vorbereitung ist zum dritten Mal in der Weihnachtszeit die Ausstellungsreihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche» im musealen Bereich mit dem Thema «Die Welt des Weihnachtsschmucks» mit opulenten Christbäumen und einem Blick in das Viktorianische Zeitalter.

freiamtplus

27. September 2020

Bild: zVg

Weitere Informationen unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)



## Der Pianist macht Nickerchen während dem Konzert

**Zwei Wochen nach seinem Trio-Auftritt steht Omer Klein am Sonntagabend allein im Fokus. Mit seiner Musik erzeugt er einen Wow-Effekt beim Publikum. Alte sowie neue Stücke bis hin zu Covers begeistern die Zuschauer vom Pfligidach in Muri.**

**24.9.2020, von Vera Lucas Martins - AZ**

Omer Klein ist über dem Piano geneigt, sodass seine Nasenspitze schon fast die Tasten streift. Der Kopf schwankt passend zum Musikfluss in alle Richtungen und lenkt sogar von seinem auffällig buntem Shirt ab. Seine Finger scheinen ungehindert weiter zu musizieren, während er die Augen langsam schliesst. Plötzlich flitzt sein Blick wieder nach vorne.

Es scheint wie ein Déjà-vu des Auftritts in Prag. An jenem Abend sei der Pianist so schlapp gewesen, dass er inmitten seines Konzerts für eine Millisekunde eingeschlafen war. Nicht einmal seine Band-Mitglieder haben bemerkt, wie er seine Stirn leicht gegen das Piano gestossen hat, berichtet Klein. Er sei selbst begeistert gewesen, wie diskret seine Finger es überspielen konnten. Zudem habe er am selben Abend eine Saite des Flügels demoliert. Ein Erlebnis über das der Künstler noch heute lachen kann.

### Dem Jazz hinterher

Aufgrund seiner Liebe zum Jazz reist der 38-Jährige zunächst ohne Absicht auszuwandern nach Amerika. Dabei bleibt er spontan und lässt alles Mögliche auf ihn zukommen. Von seinem Traum geleitet, hofft der Jazzliebhaber bald auch mit Afro-amerikanischen Musikern zu kooperieren und weiteres von ihnen zu lernen. Die Furcht seine Zeit zu verschwenden und nicht erfolgreich zu werden, geht dem Pianist und Komponist nie durch den Kopf. Er investiert schon im frühen Alter viel Zeit zum Proben und macht es mit Leidenschaft. Was ihn fest an der Sache dranhält, ist der Wille einst gute Musik zu machen und zu verbreiten.

Omer Klein stammt aus einer unmusikalischen Familie, dennoch scheint das an Vorteile zu haben. Seine Eltern sagen ihm nie, dass er lieber Arzt oder Anwalt werden soll. Er ist frei wie ein Vogel und beglückt sich, indem er das macht, was er am meisten liebt, Musik. Aufgewachsen mit israelischer Kultur und Hebräisch als Muttersprache: Die Spuren seiner Herkunft sind in einigen seiner Kompositionen wieder zu erkennen. Auch wenn der Artist manchmal versucht beim Musizieren gegen seine Kultur anzukämpfen, mischt sie sich leicht wieder unter. Abgesehen von der israelischen Kultur ist Omer Klein offen für Neues, reist und entdeckt gerne andere Gebiete. Wobei der Antrieb für Ausflüge meistens seine Berufung ist.

### Temperamentvolles Spiel

Mit funkelnden Augen sieht das Publikum den gleitenden Händen des Performers entlang. Mal langsame, Mal schnelle Töne tanzen durch den Raum. Mit ihnen bewegen sich die Köpfe und Füße der Zuschauer. Das Wichtigste sei, die Emotionen den Zuhörern zu übermitteln, erläutert Klein. Er achtet besonders darauf, dass jedes Musikstück mit Persönlichkeit und tiefgründigen Gefühlen verbunden ist. Schon beim ersten Song wird der Solo-Pianist mitgerissen von der Stimmung und hüpfte im Takt auf dem Hocker auf und ab. Er tippt auf den Tasten, schneller als es das Auge verfolgen kann. Währendem er spielt, wendet sich sein Blick an die Decke, als würde dort die Abfolge der Musiknoten stehen.

Auch mit den Betrachtern wird Augenkontakt aufgenommen, sogar mit denjenigen hinter seinem Rücken. Mit einer kurzen Verbeugung bedankt er sich nach fast jedem Musikspiel. Die Leute klatschen und lassen ihn fast nicht zu Worte kommen, wobei er nur nachträglich den Songnamen erwähnen will. «Good Hands», so heisst das erste Lied. Es ist Omer Kleins Grosseltern gewidmet. Sie sind in den 50er Jahren von Nordafrika (Tunesien und Libyen) nach Israel gezogen. «Good Hands» reflektiert die Liebe zu seinen Grosseltern und zu allen anderen fleissigen Leuten. «Was auf keinen Fall fehlen darf, sind seine Sprüche», teilt eine Zuschauerin mit. Da der Künstler allein auftritt, hat man mehr Kapazität ihm zuzuhören. «Die Show ist plötzlich von ganz anderer Qualität», staunt sie.



## Musik schafft Leben

Dieses Mal darf er einen ganz besonderen Gast begrüßen. Es ist Hava, ein 5-jähriges Mädchen. Weil sie lange gebraucht hat, um auf die Welt zu kommen, wurde während ihrer Geburt ein ganzes Album von Omer Klein durchgespielt. Das erste Lied das Hava hörte, war «The Flower and the Seed». Normalerweise ist es nur seinen Kindern dediziert. An diesem Konzert aber spielt er es speziell für Hava. Die Leute schmunzeln und scheinen die Vorstellung zu mögen. Omer Klein ist überzeugt, das Publikum sei mit ihrer positiven Energie am Auftritt mitbeteiligt. Es folgt wieder einer seiner Witze: «Falls Ihnen der Abend nicht gefallen hat, sind Sie auch daran schuld.» Die Audienz lacht und klatscht erneut.



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 78450223  
Ausschnitt Seite: 3/10

News Websites



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf





Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 78450223  
Ausschnitt Seite: 6/10

News Websites



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 78450223  
Ausschnitt Seite: 9/10

News Websites



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Omer Klein zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Omer Klein zu Besuch bei «Musik im Pflegedach» in Muri. © Marin Valentin Wolf



## Tanzend, singend, lachend hier kommt Michael von der Heide

**Nach dem Motto «Alle guten Dinge sind drei» tritt Michael von der Heide im Musig im Pflegidach auf und begeistert jeden. Begleitet wurde er von dem Bassisten Andre Pousaz und dem Gitarristen Martin Buess.**

**24.9.2020, von Lucas Lehmann - AZ**

Langsam zieht sich Michael von der Heide (Sänger) zurück und überlasst dem Bassisten ein Solo. Furios spielt dieser den Bass. Seine Finger bewegen sich schneller, als es die Polizei erlaubt. Sein Kopf bewegt sich dabei im Rhythmus. Sein Körper bewegt sich, mit seinem braunen Bart und seinen zusammengebundenen braunen Haaren. Er tanzt schon fast mit dem Bass. Der Gitarrist spielt dabei auch, passt sich aber immer dem Bass an. Eine wahre Meisterleistung von beiden. Beide wissen was und wie sie spielen müssen und das nur mit der Sprache der Musik. Währenddessen holt sich von der Heide ein Glas weissen Wein und tanzt in seinem eleganten schwarzen Anzug. Nach dem Solo muss der Bassist erst mal den Schweiß von sich abwischen.

### Eine Show mit zahlreichen Facetten

Der Sänger aus Amden zieht von Anfang eine Show ab, die dem Publikum gefällt. Das Publikum muss immer wieder lachen. Der Hauptdarsteller des Abends benutzt jeden zufälligen Moment, um etwas zu erzählen. Der Sänger hört einen Krankenwagen und meint, schon jetzt müsse er abgeholt werden. Das Publikum beginnt, laut zu lachen. Eine Konzertzuschauerin meint: «Was ich an ihm schätze, ist, dass er authentisch ist. Egal, was er macht, er bleibt sich selber.»

Auch seine facettenreiche Musik liebt das Publikum. Die Bandbreite reicht von Chanson über Bossa zu Volksliedern. Er kann gefühlt alles. Auf die Frage, welche Musik Michael nicht gefällt, antwortet er: «Militärmusik, die einzige Musik, die ich nicht gern habe.» Ein Pärchen meinte stolz: «Als Schweizer können wir uns stolz fühlen, so einen genialen Artisten zu haben!» Das alle Freude haben, hört man. Es herrscht eine Stimmung, die man selten erfährt. Das Publikum klatscht zum Rhythmus. Einmal applaudiert das Publikum zu früh und klatscht dann einfach zum Rhythmus. Bis das Lied wirklich fertig ist.

### Ein Entertainer, der sich um jeden kümmert

Auf die Frage, wieso von der Heide eine soziale Person sei, gibt er die Antwort: «Ich würde mich als ein Menschenfreund bezeichnen. Wahrscheinlich habe ich das mehr von meiner Mutter. Sie hat an Weihnachten immer Personen eingeladen, die Weihnachten alleine feiern würden.» Der Vater sei auch eine nette Person, er hätte einfach nicht so sehr die Zeit gehabt, wie seine Mutter, um das zu zeigen.

Dass er etwas Gutes tun will, war für den Entertainer schon immer klar. Er wusste ja nicht, dass der Traum der Karriere klappen würde. So wurde er Krankenpfleger. Er arbeitet jetzt 40% als Krankenpfleger. Er ist ein Menschenfreund, der sich um den Menschen am Körper, aber auch im mentalen Bereich kümmert. Er benutzt seine Musik, um den Menschen zu helfen, um sie zu heilen. Seine Zuversicht, sein Optimismus ist sehr gross. Selbst nach dem Konzert, als er mit den Zuschauern redet, strahlt er diese Zuversicht aus. Was macht dem Sänger Hoffnung? Er meint wie aus der Kanone geschossen: «Die Jugend!»

### Der Regisseur, der Hauptdarsteller und der treue Begleiter

Während seines Konzerts spielt Michael von der Heide immer wieder Lieder seines neuen Albums «Rio, Amden, Amsterdam». Das Publikum ist begeistert. Er spricht nicht sehr viel über sein Album. Der Entertainer zeigt lieber sein Können mit seiner Stimme. Gebannt hört ihm jeder zu. Eine Zuschauerin meint glücklich: «Er erschafft eine Welt mit seiner Stimme, in der man sich verlieren kann.» Während er singt, tanzt von der Heide zum Rhythmus. Erstaunlich, wie die ganze Band weiss, wie schnell sie sein soll, ohne ein Schlagzeug. Das Schlagzeug ist sonst immer eine Art Regisseur. Man merkt, wie der Leadsänger weiss, dass der Bassist diese Rolle erfüllen muss. Pousaz zeigt, dass er ein Meister seines Faches ist. Er ist eine Art Regisseur an diesem Auftritt, sein Hauptdarsteller ist Michael von der Heide. Der Abend läuft so gut, dass ein Lied ohne den Bass klappt.

Pousaz trinkt und wischt sich den Schweiß ab. Man merkt, dass er sein Bestes gibt, dass er die Art Musik liebt. Der Leadsänger überlässt aber auch Andre und dem Gitarristen Martin die Bühne. Dieser dient als treuer Begleiter, dem Regisseur wie dem Hauptdarsteller. Immer wieder erhalten die beiden Musikanten ein Solo, dabei spielt einer den Background sanft wie Schnee. Jedes Solo passt. Ob ein Gitarren- oder Bass solo, es gefällt dem Publikum. Immer wieder Applaus. Nach einer Zugabe mit zwei Liedern geht der Sänger mit seiner Band mit einem Lächeln zufrieden von der Bühne. Jeder ist begeistert. Ein Zuschauer, der mal testen wollte, wie Michaels Musik klingt, meint: «Das Experiment ist für mich gelungen.»



Michael von der Heide Trio zu Beusch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf





Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 78450221  
Ausschnitt Seite: 3/10

News Websites



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 78450221  
Ausschnitt Seite: 5/10

News Websites



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 78450221  
Ausschnitt Seite: 6/10

News Websites



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 78450221  
Ausschnitt Seite: 7/10

News Websites



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 78450221  
Ausschnitt Seite: 8/10

News Websites



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 78450221  
Ausschnitt Seite: 9/10

News Websites



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 78450221  
Ausschnitt Seite: 10/10

News Websites



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf



Michael von der Heide Trio zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolf